

O Rückgang der Massenpeinigung. Für die Monate April und Mai wird aus fast allen größeren Städten, die Kriegsküchen eingerichtet haben, eine große Berringerung der Teilnehmerzahl gemeldet. Nur ganz wenige Gemeinden haben die Abnehmerzahl gehalten. Diese Erscheinung hängt mit der Erhöhung der Fleischration und den auf den Markt gekommenen Frühgemüsen zusammen, die den Familien wieder etwas größere Freiheit in der eigenen Küche ermöglichen.

O Die Reformationsfeier verschoben. Die vom evangelischen Kirchenrat geplante Vierhundertfeier der Reformation in Wittenberg und Eisenach ist wegen der eine großartige Feier erschwrender Kriegsverhältnisse mit Zustimmung des Kaisers abgesetzt und auf das Jahr 1918 verschoben worden. Somit fallen die Feier in der Schloßkirche zu Wittenberg am 31. Oktober sowie das Wartburgfest und die Kirchenkonzerte, die am 1. November in Eisenach stattfinden sollten, aus, um durch kleinere Reformationsfeiern ähnlichen Charakters ersetzt zu werden.

O Postverkehr nach Rumänien. Vom 1. Juni ab ist der Postverkehr, und zwar vorläufig nur für einfache Briefe und Postkarten, innerhalb des Gebietes der Militärverwaltung in Rumänien und zwischen diesem Gebiete und den Vierbundsstaaten freigegeben. Die Briefe müssen offen aufgegeben werden und dürfen nicht über vier Seiten lang sein. In Rumänien und andere feindliche Staatsangehörige im Gebiete der Militärverwaltung dürfen nur Karten geschrieben werden. Aufschrift und Mitteilungen sind in deutscher, ungarischer, bulgarischer oder türkischer Sprache abzufassen; innerhalb des Gebietes der Militärverwaltung ist auch die rumänische Sprache zulässig. Die Sendungen nach und aus den Vierbundsstaaten müssen mit genauer Adresse und mit dem Vermerk „über Postüberwachungsstelle Nr. 24“ versehen sein. Das Porto wird nach den Sätzen des Weltpostvereins erhoben. Im Gebiete der Militärverwaltung werden deutsche Briefmarken mit Aufdruck R. S. und des Verkaufswertes der Landeswährung zu 15, 25 und 40 Bani verwendet, außerdem Postkarten zu 10 Bani.

Deutigenbora. In der Nacht zum Sonnabend wurde bei Herrn Gemeindevorstand Poetsch eingebrochen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der oder die Diebe es auf Brotmarken abgesehen hatten, denn man nahm ganz einfach den Auffaz des Schreibtisches mit und öffnete denselben auf dem Felde. Brotmarken fand man allerdings nicht, doch fielen für einige Mark Briefmarken dem Diebe in die Hand. Der Auffaz lag auf dem Felde; von den Tätern fehlt jede Spur. — Eine unserer Glocken muß auch auf dem Altar des Vaterlandes geopfert werden. Dieselbe wird in dieser Woche noch von Herrn Baumeister Köber-Rossen vom Turm entfernt werden.

Kloßige. 7. Juni. (Hochherzige Schenkung.) Ein angesehenen Einwohner hat der Gemeinde etwa 35000 Quadratmeter Land zur Errichtung von Kriegerheimen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat hat diese hochherzige Schenkung mit Freuden angenommen.

Bernstädt. 7. Juni. (Bergwerksübernahme durch die Stadt Dresden.) Das Kohlenbergwerk in Bernsdorf a. d. E. wird demnächst von der Stadt Dresden in Betrieb

genommen werden. Um die Kohlenzufuhr nach Dresden zu heben, hat der dortige Stadtrat beschlossen, das der Stadt Dresden gehörige Kohlenbergwerk unentgeltlich aufzuschließen und in den eigenen Betrieb der Stadt zu nehmen.

Weinböhl. Die ersten reifen Kürbisse wurden hier am Freitag vom Plantagenbesitzer Schönerer gepflückt.

Witna. (Entwichene Russen.) Bei Begehung seines Jagdreviers in der hiesigen Gegend hat Herr Oberlehrer Max Ulrich (39. Bezirksschule) im Laufe der vorigen Woche im Walde drei Russen beim Braten von Kartoffeln angetroffen. Rohe, geschälte Kartoffeln in Scheiben geschnitten, hielten sie an dünne Zweige gestekt, über das Feuer. 25 Pfund gestohlene Kartoffeln führten sie noch bei sich. Vor sechs Tagen hatten sich die Russen von ihrer Arbeitsstätte in Schlesien entfernt, der sie vom Gefangenenlager Lauban zugewiesen waren. Sie wurden der zuständigen Ortsbehörde zur Veranlassung des weiteren übergeben.

Jschais. 7. Juni. (Magenhafte Fleischvergiftung.) In mehr als 40 Fällen sind am vorigen Sonntag und Montag in Jschais, Gejelitz, Badewitz, Lütewitz, Möberwitz, Magen- und Darmkrankheiten mit heftigem Erbrechen aufgetreten. Man vermutet, daß Fleisch- oder Fischvergiftung die Ursache sei.

Geyer. Das Heizen mit Kohlen hatte das frühere Heizmaterial des Stockholzes und Torfes beinahe verdrängt. Die Kohlennot zwingt jetzt wieder, auf das Alte zurückzugreifen und so wurde in der letzten stattgefundenen öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung bekanntgegeben, daß man den Torfstich wieder aufgenommen habe. Noch im Jahre 1895 weist der Haushaltsplan einen zwar bescheidenen Reingewinn von 55 Mark als Ertrag des Dorfstiches auf.

Auffig. (Zusammenstoß auf der Elbe.) Am Dienstag früh stieß unterhalb Auffig der Eisdampfer „Hohenzollern“ bei herrschendem Nebel mit einem Frachtkahn zusammen, wobei der Dampfer am Bug so stark beschädigt wurde, daß er nach der Schiffsverft Laubegast seinen Lauf nehmen mußte.

Durch die Lupe.

(Ein Stückchen Zeitgeschichte in Versen.)

Demokratische Ideale — machten in der letzten Zeit — ringsum auf der ganzen Erde — etwas mehr als nötig breit. — und so mancher stille Schwärmer — hoffte innerlich vielleicht. — daß mit diesen Idealen — endlich einmal — was erreicht. — Aber die Erfahrung lehrte — jedermann auch dieses Mal. — daß die Nester dieses Baumes — immer noch wie früher kahl. — daß aus demokratischem Wesen — wenig oder nichts ans grünt. — was die erstere Betrachtung — durch das deutsche Volk verdient. — Gerade jene beiden Länder, — Frankreich und Amerika, — die der Demokrat seit langem — als ein leuchtend Vorbild sah, — sind am meisten drauf verblissen. — dieses Krieges schwere Pein — unaufhaltsam fortzuschleppen — in das vierte Jahr hinein. — auch das Russenreich, das kürzlich — zur Demokratie bekehrt, — hat in wüstem Kriegeshegen

— hinterher nicht aufgehört. — und von künftigen deutschen Völkern — war es wahrlich mehr als dumm. — ging es diesen Russentölpeln — weiter um den Bart herum. — Eines nur vermag die Segner — für die Zukunft zu fuzieren, — wenn wir nach wie vor mit Schärfe — unser Schwert zum Siege führen. — denn die Feinde, die zu allem — was wir angebotlen. — schwiegen. — werden gleich uns neu verstehen. — sie wieder Keile kriegen!

Ferkelmarkt Wilsdruff

Freitag, den 8. Juni.

Auktions 16 Stück. Preis pro Stück 27—32 Mark.

Kirchennachrichten

für den 1. Sonntag nach Trinitatis.

Wilsdruff.

Morgn. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Apostelgeschichte 16, 30).
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Abends 7/8 Uhr Junglingsverein (Laudalle).
Abends 7/8 Uhr Jungfrauenverein (Barre).

Grumbach.

Morgn. 9 Uhr Lesegottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der k. Jugend.

Kesselsdorf.

Morgn. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. Heber).
Morgn. 11/2 Uhr Jungfrauenverein (Ausflug).
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Nachm. 2/2 Uhr Junglingsverein.

Sora.

Morgn. 9 Uhr Hauptgottesdienst.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten mit „Welt im Bild“.

Dreßler

Modewaren - Kleiderstoffe
Seide - Wäsche - Konfektion
Aussteuerartikel, Leinen- u.
Baumwollwaren, Gardinen
Herrenwäsche usw. Nur ganz
solide, preiswerte Waren.

Dresden

Prager Straße 12

Lindenschlößchen-Lichtspiele.

Sonntag den 10. Juni abends 8 Uhr:

„Die Landstrasse.“

==== Packendes Drama in 5 Teilen. ====

==== Nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung. ====

1855

Vorbeer- und Eichenlaub-Spiegelranken

empfehlen B. Mauter.

Blumengeschäft, Freibergstr.

Reife Stachelbeeren und Rhabarber

läuft zu höchsten Preisen

Konservefabrik Wilsdruff.

Frauenverein

Dienstag 1/2 Uhr Konz.

Zigaretten

direkt v. d. Fabr. Originalpreis.

100 Zigaretten Kleinverkauf 1,80 Pf.

100 Zigaretten Kleinverkauf 3 Pf.

beide Sort. m. Hohlmundstück

100 Zigaretten ohne M. Kleinverkauf 3 Pf.

100 Zigaretten Goldersag Kleinverkauf 3 Pf.

100 Zigaretten Goldersag Kleinverkauf 4,2 Pf.

100 Zigaretten Gold Kleinverkauf 6,2 Pf.

Verkauf nur gegen Nachnahme von 300 Stück an.

Goldenes Haus Zigarettenf. W. m. b. H. Köln, Ehrenstraße 34.

Schlachtpferde kauft

Aug. Hofsteld, Wilsdruff.

Im Notfalle sofort zur Stelle.

Ein Ostermädchen

als Aufwartung für den ganz. Tag sucht Frau Schirmer, Schulstraße 78.

Zugochse

und 3 junge hochtragende

Zuchtkühe

wagt zum kalben, stehen preisw. zum Verkauf im 1863

Erbgerichtsgasthof

Herzogswalde.

Haferstroh

verkauft 1866

Hofmühle Wilsdruff.

Wohnung

1864

Stube, Kammer und Küche zum 1. Oktober zu vermieten. Schulstraße 78, Bäckerei.

LOSE LOSE

zur bevorstehenden 1. Klasse 171. K. S. Landeslotterie

Ziehung 13. und 14. Juni

1866 in 1/10, 1/2 und 1/2 empfiehlt und versendet

Berthold Wilhelm, Wilsdruff.

Von Sonntag den 10. d. M.

ab stellen wir einen großen Transport

1864

Oldenburger und Wefermarisch

Milch- und Zuchtvieh

Kalben und Bullen

biligt zum Verkauf.

Gebr. Ferch, Kesselsdorf Sa.

Am Bahnhof. Fernsprecher Amt Wilsdruff Nr. 71.

Bestellungen

auf das

„Wochenblatt für Wilsdruff“

werden von allen Postanstalten, den Briefträgern und Aus-
trägern sowie von der Reichsstelle entgegengenommen.

Oswald Mensch

Rossschlächtereipotscappel

Fernsprecher Nr. 735 Amt Deuben.

1866

Wohnung

ist sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 1863.

Stroh

verkauft 1864

Milbrig, Wilsdruff.

Mühlbauer

zum Verklämmen eines großen Schwungrades gesucht.

Emil Kirchner, Großhain.

Empf. 17jähr. Mädchen als

Hausmädchen

auf Gut oder für Privat. Vertfa Pörsing, Stelkenvern.

1863

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme, den überreichen herrlichen Blumenschmuck, Beileidsbezeugungen von nah und fern sowie für ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte bei dem Heimgange unseres lieben guten Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieger- und Grossvaters, des

Privatus Karl August Adam

sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank aus. Besonderen Dank der priv. Schützengesellschaft für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte, dem Gewerbe-Verein für die Begleitung und herrliche Blumenspende. Dank auch Herrn Pfarrer Wolke für die trostreichen Worte am Grabe.

Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein herzliches „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach.

Wilsdruff, am 6. Juni 1917.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Neue Sommer-Fahrpläne

der Strecken Rossen—Wilsdruff—Potschappel und Wilsdruff—Reichen-Triebischtal sind zum Preise von 10 Pf. in der Geschäftsstelle des Wochenblattes erhältlich.

Piano

gebr., aus Privat zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an Kege!, Dresden 4. Rosenstraße 94 L.

1 tüchtiger Maschinenarbeiter und 1 Bepacker

können sofort dauernde Beschäftigung finden bei

1879

Fr. Theodor Müller.

Wohnung

2 Stuben, Kammer und Küche nahe des Marktes für 1. Juli zu mieten gesucht.

Gest. Offerten unter Nr. 1856 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Verloren

starke Knabenbrille m. großen Gläsern. Gegen Belohnung im Rathaus abzugeben.